BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND
Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. I Donrather Str. 44 I 53797 Lohmar
Tel.: 02246/302999-10 I Fax.: 02246/302999-19 I evinfo@lohmarer-institut.com I www.liw-ev.de

Mitteilung für den Arbeitgeber | Antrag auf Bildungsurlaub

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 24.10. – 30.10.2027 das Seminar „Namibia – Kolonialgeschichte, Freiheitskampf und Zukunftsperspektiven. Deutsche Vergangenheit, demokratischer Wandel und aktuelle Entwicklungen im südlichen Afrika“ mit der Seminarnummer 848227 durch.

Ich, ...,

wohnhaft in .....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten, zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag – Freitag anerkannt in:

- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HmbBUG).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters) (Unterschrift des/der Teilnehmenden)

Seminarprogramm

Thema:	Namibia – Kolonialgeschichte, Freiheitskampf und Zukunftsperspektiven. Deutsche Vergangenheit, demokratischer Wandel und aktuelle Entwicklungen im südlichen Afrika
Ort:	Windhoek, Namibia
Seminarleitung:	Katharina Nickoleit
Termin:	24.10. – 30.10.2027 (Seminartage: 25.10. – 29.10.2027)

Samstag: Anreise | Sonntag: Touristisches Vorprogramm

Tag 1 – Deutsche Kolonialherrschaft, Völkermord und Erinnerungspolitik

Vormittag (09:00–12:30, inkl. 30 Min. Pause)

- Geografie, Bevölkerungsstruktur und politische Entwicklung Namibias im Überblick
- Errichtung der Kolonie Deutsch-Südwestafrika, Landnahme und Entrechtung
- Der Völkermord an den Herero und Nama: Verantwortung, Folgen und heutige Aufarbeitung

Nachmittag (14:00–17:45, inkl. 30 Min. Pause)

- Widerstand der Herero und Nama gegen die deutsche Kolonialmacht
- Namibische Debatten über Erhalt, Umgestaltung und Neubewertung kolonialer Spuren
- Reflexion: Erinnerungspolitik und historische Verantwortung aus namibischer und deutscher Perspektive

Tag 2 – Apartheid, Befreiungskampf und soziale Ungleichheit

Vormittag (09:00–12:30, inkl. 30 Min. Pause)

- Südafrikanische Herrschaft und politische Durchsetzung der Apartheid in Namibia
- Gesetzliche Rassentrennung, Zwangsumsiedlungen und Ausschluss politischer Teilhabe
- Die SWAPO als politische Befreiungsbewegung und Akteurin des organisierten Widerstands
- Meilensteine auf dem Weg zur Unabhängigkeit

Nachmittag (14:00–17:45, inkl. 30 Min. Pause)

- Staatlich angeordnete Zwangsumsiedlungen und rassistische Stadtplanung am Beispiel Katutura
- Wohnverhältnisse, soziale Infrastruktur und wirtschaftliche Ungleichheit im heutigen Windhoek
- Gespräch mit Anwohnern über den politischen Umgang mit den Folgen der Apartheid

Tag 3 – Deutsch-namibische Beziehungen, Entwicklungszusammenarbeit

Vormittag (09:00–12:30, inkl. 30 Min. Pause)

- Deutsch-namibische Beziehungen zwischen kolonialer Verantwortung und heutiger Partnerschaft
- Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit Namibia: Schwerpunkte, Akteure und politische Interessen
- Grüner Wasserstoff im Süden Namibias: staatliche Entwicklungsziele, internationale Investitionen und lokale Interessen

Nachmittag (14:00–17:45, inkl. 30 Min. Pause)

- Politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Erwerbsbeteiligung von Frauen
- Das Frauenprojekt Penduka: Qualifizierung, Beschäftigung und wirtschaftliche Eigenständigkeit als Beitrag gesellschaftlicher Teilhabe

Tag 4 – Naturschutzpolitik, Landrechte und Tourismus

Vormittag (09:00–12:30, inkl. 30 Min. Pause)

- Wasserknappheit und klimatische Veränderungen als Herausforderungen für Umwelt- und Landnutzungspolitik
- Natur- und Artenschutz: Schutzkonzepte, staatliche Regulierung und Nutzungskonflikte

Nachmittag (14:00–17:45, inkl. 30 Min. Pause)

- Ausweisung von Schutzgebieten, Landrechte und die Verdrängung einheimischer Bevölkerungsgruppen
- Tourismus als Wirtschaftsfaktor und Instrument zur Finanzierung des Naturschutzes
- Regulierung der Trophäenjagd zwischen Artenschutz, wirtschaftlichem Nutzen und ethischer Kritik
- Diskussion: Wer entscheidet über Schutz, Zugang und Nutzung natürlicher Ressourcen?

Tag 5 – Namibia im Kalten Krieg und Zukunftsperspektiven

Vormittag (09:00–12:30, inkl. 30 Min. Pause)

- Der namibische Befreiungskampf im internationalen Machtgefüge des Kalten Krieges
- Politische und praktische Unterstützung der SWAPO durch die DDR
- Die sogenannten SWAPO-Kinder: politische Hintergründe ihrer Aufnahme in der DDR und Erfahrungen nach der Rückkehr

- Zeitzeugenberichte im Spannungsfeld persönlicher Erinnerung und politischer Geschichtsschreibung

Nachmittag (14:00–17:45, inkl. 30 Min. Pause)

- Demokratische Entwicklung und wirtschaftliche Ungleichheit als politische Zukunftsaufgabe
- Transferdiskussion: Deutscher Umgang mit kolonialer Verantwortung und Perspektiven einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit
- Politische Schlussfolgerungen und gemeinsame Reflexion der Seminarwoche

Zeitplan

Eventuelle Wegzeiten, die im Rahmen von Exkursionen entstehen, finden in jedem Fall außerhalb der Programmzeit statt. Dies kann dazu führen, dass das Programm an manchen Tagen ggf. morgens vor 9.00 Uhr beginnt, die Mittagspause verkürzt ist oder erst nach 17.45 Uhr endet. In jedem Fall umfasst das Seminar mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.